

Shalom

Das Internationale Netzwerk für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung der Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau

Der Name *Shalom*

Mit dem hebräischen Wort *Shalom* wird in treffender Weise die Frucht des apostolischen Einsatzes für Gerechtigkeit beschrieben. Im biblischen Sinn bezeichnet *Shalom* das dynamische Handeln, das darauf gerichtet ist, alles zu jener ursprünglichen Einheit hinzuführen, die von Gott gewollt ist. *Shalom* drückt den Wunsch von Psalm 85 aus, dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen (vgl. „Friede“, *Lexikon für biblische Theologie*, Xavier Leon-Dufour).

„Der Herr erwiderte ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Gideon errichtete an jener Stelle einen Altar für den Herrn und nannte ihn; Jahwe - Shalom, der Herr ist Friede“ (Richter 6, 23-24).

Definition

Shalom ist das internationale Netzwerk der Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Es ist gegründet auf die dynamische Beziehung zwischen allen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau. *Shalom* arbeitet so, dass es die Wertvorstellungen und Einstellungen zu Gerechtigkeit, Frieden und zur Bewahrung der Schöpfung zum Ausdruck bringt, und zwar auf persönlicher und gemeinschaftlicher Ebene, wie auch im staatlichen und internationalen Bereich. In prophetischer Weise erhebt *Shalom* seine Stimme gemeinsam mit denen, die nach Gerechtigkeit rufen, und ist Stimme für jene, die selbst stumm sind in ihrem Ringen um Gerechtigkeit. *Shalom* ist auf Aktion ausgerichtet.

Begründung

Shalom wurde gegründet als Antwort auf die Verpflichtung des *Aktionsauftrags*: „Als Kongregation wollen wir ein internationales Netz für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung aufbauen“ (19. Generalkapitel 1992). Unverzichtbar für die Bedeutung und das Wirken von *Shalom* sind Jesus Christus, die Kirche, die Welt und unser Charisma (vgl. ISG, Prolog). Im Wagnis des Glaubens an eine gerechtere und wahrhaft menschenwürdige Welt verkünden wir die Möglichkeit des Friedens als Frucht der Gerechtigkeit für die ganze Schöpfung. Von der Liebe Christi und der Liebe zu unseren Schwestern und Brüdern gedrängt, arbeiten wir für die Errichtung gerechter Strukturen, die die Fülle des Lebens fördern, und für die Änderung ungerechter Strukturen, die diese Fülle verhindern.

Zielsetzung von *Shalom*

Shalom zielt darauf hin, Schritte zu unternehmen, die zu Versöhnung, zur Solidarität mit den Unterdrückten, zur Förderung der Menschenwürde und zur Zusammenarbeit mit ökologischen Bewegungen zum Schutz der Erde führen. Mit anderen Worten: Wir verpflichten uns, die Kultur des Lebens zu fördern. Wir verpflichten uns auch, gegen Gewalt, Manipulation der Wahrheit, gegen Angriffe auf die Familie, die Entwürdigung der Frau und Aussetzung von Kindern einzutreten, also Situationen, die Johannes Paul II. als Kultur des Todes bezeichnete (vgl. Johannes Paul II. Osterbotschaft an die Welt, 03. April 1994, *Osservatore Romano*. Deutsche Ausgabe. Italien, Rom, 06. April 1994 S.1). Wir erziehen durch alles, was wir sind und tun. Wir glauben, dass durch unseren apostolischen Dienst das Ziel von *Shalom* verwirklicht werden kann: durch die Änderung der Menschen die Gesellschaft zu verändern (vgl. ISG K 22,23).

Leben und Tod lege ich dir vor, Segen und Fluch. Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. Liebe den Herrn, deinen Gott, höre auf seine Stimme, und halte dich an ihm fest. (Dtn 30, 19-20)

Dies erwartet der Herr von dir, nichts anderes: Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit deinem Gott. (Micha 6,8)

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)

Nahziele von *Shalom*

Im Sinne von *Shalom* schärfen wir unser Bewusstsein und das Bewusstsein derer, denen wir dienen, indem wir Gerechtigkeit betonen, ungerechtes Handeln verurteilen, gerechte Strukturen unterstützen und ungerechte Strukturen zu verändern suchen.

Im Sinne von *Shalom* schaffen wir realistische Alternativen zur Kultur des Todes.

Im Sinne von *Shalom* wird unser Handeln durchdrungen sein von der ständigen Suche nach Wahrheit: Wir wollen mit anderen zusammenarbeiten, deren Suchen und Arbeiten zur Schaffung des Friedens beiträgt.

Im Sinne von *Shalom* nutzen wir Gelegenheiten, auf die Massenmedien einen positiven Einfluss auszuüben.

Im Sinne von *Shalom* entwickeln wir und beziehen wir in unseren Dienst der Erziehung auch Materialien und Modelle mit ein, die die Befreiung der Völker fördern und ihre Unterdrückung vermindern.

In Sinne von *Shalom* unternehmen wir Aktionen, die schnell auf ungerechte Situationen reagieren, wo es angebracht ist.

Im Sinne von *Shalom* werden wir durch unsere persönliche Anwesenheit jene aktiv unterstützen, deren Leben in Gefahr ist, weil sie für die Gerechtigkeit eintreten oder sich für Armgemachte einsetzen.

Im Sinne von *Shalom* wollen wir weltweit denken und für lokale und globale Anliegen eintreten.

Im Sinne von *Shalom* haben wir Ehrfurcht vor der Erde und suchen unsere Beziehung zur gesamten Schöpfung zu vertiefen.

Mitglieder

Mitglieder von *Shalom* sind alle A. Schulschwestern v.U.L.Fr., die Frauen in der Anfangsausbildung, die Assoziierten der Kongregation und wer im Auftrag der Kongregation für Frieden und Gerechtigkeit arbeitet, ebenso unsere Kollegen und Freunde, die sich uns anschließen in der Förderung von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Arbeitsweise

In Zusammensetzung und Arbeitsweise von *Shalom* müssen sich die Werte von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zeigen und uns so „für die Wege des Geistes befreien“ (ISG K 40).

1. *Shalom* hat eine internationale Koordinatorin, die vom Generalrat für eine Amtszeit von vier Jahren ernannt ist. Die Koordinatorin ist dem Generalrat rechenschaftspflichtig.
2. Als internationales Netzwerk ist *Shalom* in Bereiche gegliedert. Kriterien für diese Bereiche sind unter anderen: geographische Lage, Gemeinsamkeit in den Themen und Fragen, die Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung betreffen, und relativ günstige Kommunikation miteinander.

Gegenwärtig gibt es fünf Bereiche:

- **Afrika:** Gambia, Ghana, Kenia, Nigeria, Sierra Leone, Südsudan
 - **Asien und Ozeanien:** Guam, Japan, Nepal
 - **Europa:** Deutschland, England, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Weißrussland
 - **Lateinamerika:** Argentinien, Brasilien, Guatemala, Honduras, Paraguay, Peru, Puerto Rico
 - **Nordamerika:** Kanada, Vereinigte Staaten von Amerika
3. Kontaktpersonen sind ein wesentlicher Teil des Netzwerks. Normalerweise hat jede Provinz und jedes Land eine oder mehrere Kontaktpersonen. Die Zahl der Kontaktpersonen und die Methode ihrer Auswahl werden von der Leitung der Provinz bestimmt. Die Kontaktpersonen sind dem Leitungsteam ihrer jeweiligen Provinz rechenschaftspflichtig und arbeiten mit diesem und mit den Gebietsvertreterinnen und der internationalen Koordinatorin zusammen.
 4. Jeder Bereich hat eine Gebietsvertreterin, die von den Kontaktpersonen in ihrem Bereich gewählt ist und von der Ordensleitung dieses Bereichs bestätigt wird. Jeder Teilbereich hat sein eigenes Modell, um die Ziele von *Shalom* zu verwirklichen.
 5. In jedem Bereich arbeitet die Gebietsvertreterin mit den Kontaktpersonen, den Leiterinnen der Provinzen und mit der internationalen Koordinatorin zusammen, um die Aufgaben von *Shalom* zu erfüllen. Die Gebietsvertreterin ist der internationalen Koordinatorin und durch sie dem Generalrat und der zuständigen Leitung ihres Hauptgebiets verantwortlich.

6. Die internationale *Shalom*-Koordinatorin und die Leiterin des UN/NGO-Büros arbeiten zusammen in der Planung gemeinsamer Aktionen, um die eine Sendung und die Arbeit für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zu stärken.
7. Die internationale Koordinatorin, ihre Verbindungsperson im Generalrat und die Gebietsvertreterinnen aus den Bereichen sowie die Leiterin des UN/NGO Büros treffen sich alle zwei Jahre zum Dialog, zur Planung und Auswertung. Diese Treffen finden im Rotationsprinzip in allen Bereichen statt, um so die globale Sicht von *Shalom* zu erweitern und die Sensibilität für andere Kulturen zu erhöhen.
8. Die internationale Koordinatorin hat die Aufgabe, dem Generalrat regelmäßig Informationen und Berichte über den Fortschritt ihrer Arbeit vorzulegen. Es ist auch ihre Aufgabe, die Kongregation durch das internationale Kommunikations-Büro auf dem Laufenden zu halten.
9. Im Geiste der Richtlinien der Generalkapitel konzentriert sich jeder Bereich auf dringende Nöte, die *Shalom* zum Handeln aufrufen. Der Unterscheidungsprozess, der zum Handeln führt, wird von Gebet, Reflexion und Dialog getragen. Die zyklische Bewegung des Prozesses umfasst das Sammeln von Informationen zum vorliegenden Fall, die Analyse der Tatsachen, die Sicht der Situation im Licht des Glaubens, der Heiligen Schrift, der Soziallehre der Kirche, von *Ihr seid gesandt* und den Richtlinien der Generalkapitel.

Die Arbeitsweise von *Shalom* ist kollaborativ. Die internationale Koordinatorin arbeitet zusammen mit den Gebietsvertreterinnen, den Schwestern in der Leitung der Provinzen der Kongregation, mit dem Generalrat und seinen Mitarbeiterinnen, besonders mit der NGO-Vertreterin der A. Schulschwestern v.U.L.Fr. bei den Vereinten Nationen und mit nationalen und internationalen Gruppen, die den Zielen und dem Geist von *Shalom* nahe stehen.

10. Die Finanzierung der internationalen Koordinatorin ist in Verantwortung des Generalrats. Die Finanzierung der Bereiche wird von der internationalen Koordinatorin, dem Generalrat und in Absprache mit den Leiterinnen in den Provinzen entschieden.
11. Die Auswertung des *Shalom*-Netzwerks wird vom Generalrat initiiert. Sie umfasst eine jährliche Überprüfung seiner Aktivitäten im Sinne der Ziele von *Shalom* und der von den Generalkapiteln gegebenen Richtlinien. Sie schließt auch eine periodische Überprüfung des Dokuments im Kontext der Aktivitäten ein.